

Fragen und Antworten zum Thema Blockzeiten

<p>Warum brauchen wir an der Primarschule Reinach überhaupt Blockzeiten?</p>	<p>Die vielgestaltigen Veränderungen in unserer Gesellschaft, die Situation auf dem Arbeitsmarkt und die Bedürfnisse von Wirtschaft und Industrie nehmen Einfluss auf die Ausgestaltung der schulischen Strukturen und fordern deren Anpassung an die neuen, aktuellen Gegebenheiten. Marketing und Standort-Überlegungen von Kanton und Gemeinden spielen eine wesentliche Rolle, so dass Blockzeiten ein klares Bedürfnis darstellen.</p>
<p>Warum führen wir an der Kreisschule Homberg nicht auch Blockzeiten ein?</p>	<p>Andere Altersstufen – andere Bedürfnisse ! An der Kreisschule Homberg werden ausschliesslich Oberstufenschülerinnen und –schüler unterrichtet. Diese sind selbstständiger, sodass eine Blockzeiten – Betreuung nicht unbedingt nötig erscheint wie bei Primarschulkindern.</p>
<p>Müssen die Kinder nicht viel zu lange zur Schule?</p>	<p>Nein. An der Studentafel für das einzelne Kind wird keine Veränderung vorgenommen.</p>
<p>Kommen die Kinder dann nicht mehr zum Mittagessen nach Hause?</p>	<p>Doch. Nur wenn die Eltern ihr Kind für den Mittagstisch (welcher im Pink Panther angeboten wird) anmelden, wird es nicht mehr zu Hause sein über Mittag.</p>
<p>Ist das der erste Schritt zur Tagesschule?</p>	<p>Nein. Wenn das Bedürfnis nach einer Tagesschule in der Bevölkerung vorhanden ist, muss dazu eine neue Vorlage ausgearbeitet werden.</p>
<p>Warum noch schnell vor der Abstimmung zum Bildungskleeblatt Blockzeiten einführen, können wir nicht einfach abwarten?</p>	<p>Unabhängig vom Bildungskleeblatt ist das Bedürfnis nach Blockzeiten auf der Primarstufe in der Bevölkerung vorhanden. Es geht um die Verbesserung der Betreuungssituation. Die bei allen Eltern von Kindern unserer Schule durchgeführte Umfrage hat das gezeigt.</p>
<p>Müssen dann immer alle Kinder zur selben Zeit zur Schule und wieder heim?</p>	<p>Nein. Es gibt da zwei Ausnahmen von der Regel : Kinder aus der Unterstufe, welche nicht für die Betreuungsstunden angemeldet sind, werden ab und zu um 9 Uhr Schulbeginn haben oder um 11 Uhr Schulschluss. Ebenfalls muss die Plusstunde ihren Platz im Stundenplan finden. Schulversuche zeigen, dass das auf der Mittelstufe oft an einem Tag um 07.30 Uhr ist.</p>
<p>Wollt ihr uns die Kinder wegnehmen?</p>	<p>Die Schule nimmt die Kinder nicht mehr und nicht weniger aus der Familie als bisher für die Eltern, welche keine Betreuungsstunden anmelden.</p>
<p>Sollen die Eltern nicht mehr Gelegenheit haben, ihre Erziehung nach eigenen Werten zu gestalten?</p>	<p>Blockzeiten ändern gar nichts an den Werten betreffend Erziehung durch die Eltern, am Erziehungsstil oder an den Möglichkeiten zur Erziehung der Kinder durch deren Eltern. Blockzeiten sind eine organisatorische Massnahme, vorgeschlagen aufgrund der heutigen gesellschaftlichen Situation.</p>

Warum lassen wir die Schule nicht Kantonssache bleiben?	Die Schule bleibt weiterhin Kantonssache. Die Betreuung der Kinder ist aber nicht Sache des Kantons. Weil uns eine gute Betreuung der Kinder wichtig ist, haben wir ein Konzept zur Einführung von Blockzeiten ausgearbeitet. Falls das Bildungskleeblatt angenommen wird, ist jede Gemeinde sogar gesetzlich verpflichtet, dieses Angebot zu realisieren.
Es gibt private Angebote , warum lassen wir diejenigen, die wollen, nicht diese nutzen und bleiben beim kostengünstigeren alten System ?	Eines dieser privaten Angebote ist die Tagesstruktur „Pink Panther“. Bei den meisten Kindern, welche lediglich für eine Stunde betreut werden müssen, ergibt sich ein Wegproblem : Am Schulhaus vorbei, ev. über die Hauptstrasse, Kurzaufenthalt in der Tagesstruktur und gleicher Weg zurück. Das widerspricht einer guten Betreuung, die wir anstreben.
Haben die Kinder dann keine Hausaufgaben mehr?	Doch. Randstundenbetreuung ist nicht Aufgabenhilfe. Die Gruppengrösse von maximal 15 Kindern lässt das nicht zu. Wenn Kinder aber Aufgaben lösen wollen, stehen ihnen selbstverständlich Arbeitsplätze zur Verfügung.
Werden die Kinder nicht weniger flexibel, wenn jeder Tag langweilig gleich ist?	Nein. Die gleichen Anfangs- und Schlusszeiten (wenn die Betreuungsstunden belegt werden) geben den Kindern Sicherheit. Die Abwechslung liegt in der Ausgestaltung des Stundenplans an jedem Tag.
Was passiert, wenn das Bildungskleeblatt abgelehnt wird?	Die Schule und der Gemeinderat möchten die Blockzeiten beibehalten. Deshalb würde in diesem Fall weiterhin der Budgetposten für die Betreuungsstunden im Gemeindebudget eingestellt.
Was versteht man unter Flex- oder Plusstunden ?	In den im Stundenplan bezeichneten Flex – Stunden können Kinder für individuellen Unterricht den Klassenverband verlassen (DaZ, Lega, Logo, Musikunterricht, ...). In den Plusstunden wird Lernstoff individuell aufgearbeitet (Zeitgefäss für Inhalte z.B. aus Flex – Stunden)
Braucht es das wirklich?	Die Lehrkräfte von individuellen Förderstunden müssen auch einen annehmbaren Stundenplan erstellen können. Deshalb brauchen wir Flex – Stunden. Zu den Flex – Stunden gehören als Zwilling die Plusstunden.
Was passiert, wenn wir nicht zustimmen ?	Dann gibt es keine Blockzeiten in Reinach. Das in unserer Umfrage eruierte Bedürfnis nach Blockzeiten wird nicht befriedigt.
Wird die Schule tatsächlich immer kopflastiger und unterstützen wir diesen Umstand damit noch mehr?	Nein. An der Stundentafel wird keine Veränderung vorgenommen. Betreuungsstunden sind kein Unterricht : Spielen, zeichnen, lesen, Aufgaben lösen, diskutieren, ..., etwa so werden die Schüleraktivitäten aussehen. Der Betreuer / die Betreuerin wird keine Lehrplaninhalte vermitteln.
Was geschieht weiter mit den musischen Fächern ?	Die musischen Fächer erfahren durch den Einbau in dem Morgen eher eine Aufwertung. Die Stundendotation bleibt unverändert.
Findet der Musikunterricht innerhalb der Blockzeiten statt?	Musikunterricht kann in Flex – Stunden erteilt werden, wenn die Musiklehrkraft es so einrichten kann. Für den Musikunterricht ergeben sich so zusätzliche Möglichkeiten verglichen mit der heutigen Situation.